



Schwaben Pelzmärkte; im Holsteinischen Pferdesteffen. In Sachsen tritt er uns als Klapperbock, als Haferbräutigam in Haferstroh gehüllt, entgegen, anderwärts als Bär, in Erbsenstroh gekleidet. Am Niederrhein heißt er Hans Muff und führt eine große Rute und einen Sack oder Muff bei sich, in welchen er die unartigen Kinder steckt. Von diesem Muff, der sowohl Handschuh als Ärmel bezeichnet, hat er den Namen. <sup>32)</sup>

Im Elsaß begegnet er uns als Hans Trapp in Begleitung des hl. Christ; den Namen Trapp führt er wohl des Stampfens wegen, womit er auftritt. <sup>33)</sup> Dort singen die Kinder vor den Häusern, während drinnen der hl. Christ mit dem Hans Trapp seinen Besuch abstattet, folgende Verslein:

Saint Nicolas, Barbara,  
 Marchand d'allumettes,  
 Qui a vendu sa femme  
 Pour une poire blette. <sup>34)</sup>

In Stadtbredimus singen die Kinder um die Zeit des Nikolaustages ein ähnliches Spottverslein:

Neklôs, Neklôs,  
 Mat dénger spatzer Nôs,  
 Mat dénge spatze Knéen,  
 Losz déng Schelme fléen;  
 Se fléen an e Nôpeschhaus,  
 Se bréngen e Kuorf foll Wécken eraus,  
 Mir én,  
 Dir én,  
 Alle Nopeschkanner én! <sup>34')</sup>

(Fortsetzung folgt.)

### Fund einer römischen Goldmünze.

Man hat vor einigen Monaten zu Petingen unter sehr merkwürdigen Umständen eine äußerst gut erhaltene Goldmünze des Kaisers Gratian gefunden, die ich so glücklich war, für das Münzkabinet zu erwerben.

<sup>32)</sup> Simrock, a. a. O.

<sup>33)</sup> Simrock, a. a. O.

<sup>34)</sup> *Revue des deux mondes*, 1<sup>er</sup> octobre 1880. *Erckmann-Chatrian*, Les vieux de la vielle. — Enthält eine ebenso naive wie rührende Schilderung des volkstümlichen Festes.

<sup>34')</sup> Das Luxemburger Land, Jahrg. 1883, S. 295. Karl Merjch, die Luxemburger Kinderreime, siehe: Jahreslieder.